

Internationaler Frauentag 2012 – Rosen reichen nicht!

„Frauen, die nichts fordern, werden beim Wort genommen. Sie bekommen nichts.“
Simone de Beauvoir

Wir fordern:

- Gleichberechtigte Teilhabe am Erwerbsleben, an politischen Entscheidungen und an Ressourcen!
- Eigenständige Existenzsicherung für Frauen und sichere Rente!
- Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit!
- Frei leben ohne Gewalt!
- Sozialversicherungspflicht ab dem 1. Euro.

Kommen Sie zu unserer Veranstaltung, feiern Sie mit uns den Internationalen Frauentag und diskutieren Sie mit uns über

„Prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Teilzeitarbeit, Minijobs – eine Falle für Frauen“

Am 8. März 2012, um 18.00 Uhr
im Ratssaal des Neuen Rathauses, Niederwall 23, 33602 Bielefeld

- 18.00 Uhr** Begrüßung
Oberbürgermeister Pit Clausen
- Stimmen zum Thema
Kurzinterviews aus der Bielefelder Innenstadt
- „Ich kann mehr – ich will mehr“
Portraits von Frauen aus Bielefeld
- 18.30 Uhr** „Prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Teilzeitarbeit, Minijobs – eine Falle für Frauen“
Vortrag, Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer
- Lieder zum Frauentag
Gemeinsames Singen mit dem ver.di – Frauenchor
- 19.30 Uhr** Reden, Essen, Trinken
Wasser und Wein, Suppe mit Brot gegen Unkostenbeitrag
- Infostände der Bielefelder Frauenverbände, Kinderbetreuung

Es rufen auf:

ASF (Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen) Bielefeld; AWO Frauenhaus Bielefeld; Bund der Frauenvereine Bielefeld e. V.; Bundesverband der Migrantinnen in Deutschland e. V. – Ortsgruppe Bielefeld; DGB – KFA Bielefeld; Frauengruppe Bündnis 90/Grüne Kreisverband Bielefeld; Frauen helfen Frauen – Frauenhaus e. V.; Frauenreferat des Evangelischen Kirchenkreises Bielefeld; Frauenkunstforum-OWL e. V.; Frauennotruf Bielefeld e. V.; Frauenplenum der Linken Bielefeld; Frauen Union Bielefeld; Gleichstellungsstelle für Frauenfragen der Stadt Bielefeld, Jungsozialistinnen in der SPD; Hebammenzentrale Bielefeld/Gütersloh e. V.; kfd Katholische Frauengemeinschaft Dekanat Bielefeld-Lippe Bezirk Bielefeld; Mädchenhaus Bielefeld e. V.; Psychologische Frauenberatung e. V.; TERRE DES FEMMES Städtegruppe Bielefeld – Frauenfilmtage; Weiterbildendes Studium Frauenstudien der Uni V.i.S.d.P. Ilse Buddemeier, Gleichstellungsstelle für Frauenfragen der Stadt Bielefeld

Geschichte des Internationalen Frauentages

Der Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden wird weltweit am 8. März begangen. Er entstand in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Frauenwahlrecht.

- 1908** Frauen der Sozialistischen Partei Amerikas (SPA) gründen ein Nationales Frauenkomitee mit dem Ziel, einen besonderen nationalen Kampftag für das Frauenstimmrecht zu initiieren.
- 1909** Im Februar findet der erste Frauen-Tag in den USA statt und wird ein voller Erfolg, auch deshalb weil sich bürgerliche Frauenrechtlerinnen den Forderungen nach dem Frauenwahlrecht anschlossen und gemeinsam mit den Sozialistinnen demonstrierten.
- 1910** Die Demonstrationen für das Frauenwahlrecht in den Vereinigten Staaten werden wiederholt. Die Amerikanerin May Wood-Simons bringt die Idee des Frauentages zur Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz am 27. August 1910 in Kopenhagen. Die deutschen Sozialistinnen Clara Zetkin und Käthe Duncker greifen diese Idee auf und schlagen die Einführung eines Internationalen Frauentages vor.
- 1911** Der erste Internationale Frauentag wird am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz gefeiert. Mit der Wahl des Datums sollte der revolutionäre Charakter des Frauentags hervorgehoben werden, denn der Vortag, der 18. März, war der Gedenktag für die Gefallenen während der Märzrevolution 1848. Außerdem hatte auch die Pariser Kommune 1871 im März begonnen. Das alles beherrschende Thema der ersten Jahre war die Forderung nach dem freien, geheimen und gleichen Frauenwahlrecht.
- 1912 bis 1917** Der Internationale Frauentag etabliert sich als Kampftag für das Frauenwahlrecht, wobei durch den Ersten Weltkrieg das Thema Frieden in den Mittelpunkt rückte und der Frauentag zu einem Aktionstag gegen den Krieg wurde, mit der Folge, dass die Frauenveranstaltungen Repressionen ausgesetzt waren.
- 1918** Am 12. November 1918 verkündet die provisorische Reichsregierung aus SPD und USPD das freie, geheime aktive und passive Wahlrecht für Männer und Frauen über 20 Jahre. Damit war die zentrale Vorkriegsforderung des Internationalen Frauentages in Deutschland erfüllt.
- Nach 1918** Der Internationale Frauentag muss sich in der Weimarer Republik neu formieren. Durch die Spaltung der Sozialistinnen in SPD und KPD gab es statt eines Internationalen Frauentages zwei.
- 1933 bis 1945** Da die sozialistische Bewegung maßgeblich an der Entstehung des Frauentages Anteil hatte, wurde er zwischen 1933 und 1945 offiziell verboten. Stattdessen wurde der Muttertag, der dem nationalsozialistischen Frauen- bzw. Mutterideal eher entsprach, in den Rang eines offiziellen Feiertages erhoben. Trotz Verbot bestand der Internationale Frauentag trotzdem weiter. Allerdings fand er nun nicht mehr auf den Straßen in Form von großen Demonstrationen statt, sondern im Kleinen und Privaten. Das Feiern des 8. März wurde zu einem Erkennungsmerkmal von Widerstand und sozialistischer Untergrundarbeit. Methoden waren das „Auslüften“ von roten Gegenständen am 8. März aus Fenstern oder Wäscheleinen oder das Auslegen illegaler Flugblätter.
- Nach 1945** Im geteilten Deutschland wurde sehr unterschiedlich mit dem Frauentag umgegangen. Während er in der DDR Staatsfeiertag war, ging seine Bedeutung in der BRD allmählich verloren. Im Rahmen des Protestes gegen die Wiederbewaffnung wurden die Themen Frieden und Abrüstung in den Internationalen Frauentag eingebracht. Erst mit dem Engagement der neuen Frauenbewegung Ende der 1960er Jahre rückte der 8. März in der Bundesrepublik und anderen Ländern wieder stärker ins Bewusstsein, allerdings hatte es die autonome Frauenbewegung in der BRD sehr schwer mit diesem Tag. Die Kritik richtete sich vor allem an die Feierpraxis in der DDR, wo dieser Tag zunehmend zu einer Art ‚sozialistischer Muttertag‘ geworden war.
- 1975** Im internationalen Jahr der Frau, richteten die Vereinten Nationen erstmals am 8. März eine Feier aus.
- 1977** Die Generalversammlung der Vereinten Nationen beschließt, dieses Datum als Internationalen Frauentag anzuerkennen.